



Leseprobe

Liebe – Letters of Note Bemerkenswerte Briefe

Bestellen Sie mit einem Klick für ca. 12,00 €



Seiten: 200

Erscheinungstermin: 02. März 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Zum Autor

Shaun Usher ist Autor und alleiniger Betreiber der Blogs lettersofnote.com, listsofnote.com und speechesofnote.com. Hierfür durchforstet er die Archive dieser Welt nach faszinierenden Briefen, ungewöhnlichen Listen und inspirierenden Reden. Usher lebt mit seiner Frau Karina und seinen beiden Söhnen in Manchester.

»Letters of Note – Briefe, die die Welt bedeuten« war sein erstes Buch, das gleich ein Weltbestseller wurde.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel
Letters of Note – Love bei Canongate, Edinburgh

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich
auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unter www.heyne-hardcore.de finden Sie das komplette
Hardcore-Programm, den monatlichen Newsletter
sowie alles rund um das Hardcore-Universum.

Weitere News unter www.heyne-hardcore.de/facebook



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Copyright © 2020 Shaun Usher
Copyright © 2020 der deutschsprachigen Ausgabe
by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Lektorat: Kirsten Naegele
Redaktion: Kristof Kurz

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München,
unter Verwendung von Motiven von © lesichkadesign/Bigstock,
© VKA/Shutterstock

Satz: Leingärtner, Nabburg
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-27244-6

www.heyne-hardcore.de

Für Karina

Inhalt

EINLEITUNG 15

Übersetzt von Kristof Kurz

ALLES GUTE BLEIBT

John Steinbeck an Thom Steinbeck 19

Übersetzt von Lisa Kögeböhn

ICH KANN NICHT ANDERS

Simone de Beauvoir an Nelson Algren 23

Übersetzt von Judith Klein

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

DENKE IMMER DARAN, DASS DU GELIEBT WIRST

Dorothy Freeman an Rachel Carson 29

Übersetzt von Katja Scholtz

MEINE SEELE LEIDET

Isaac Forman an William Still 33

Übersetzt von Gunter Blank

DU STEHST ÜBER IHNEN ALLEN

Juliette Drouet an Victor Hugo 37

Übersetzt von Bernd Stratthaus

ICH HABE NOCH NIE ZUVOR JEMANDEN SO GELIEBT WIE DICH

Vladimir Nabokov an Véra Slonim 41

Übersetzt von Ludger Tolksdorf

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

WIR WAREN EINS

Maud Gonne an W. B. Yeats 49

Übersetzt von Katja Bendels

SIE SIND MIR INS AUGE GEFALLEN

Simon Fallowfield an Mary Foster 53

Übersetzt von Frank Dabrock

JETZT WEINE ICH UNAUF- HÖRLICH

Nadeschda Mandelstam an Ossip Mandelstam 59

Übersetzt von Kristof Kurz

HEIRATE DOCH EINFACH

Zora Neale Hurston an (ihren Ex-Mann)

Herbert Sheen 65

Übersetzt von Lisa Kögeböhn

NOCH GANZ NAH

Marina Zwetajewa an Rainer Maria Rilke 75

Übersetzt von Angela Martini-Wonde

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

UNSTERBLICHE GELIEBTE

Ludwig van Beethoven an seine

»Unsterbliche Geliebte« 79

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

HEUTE ABEND BIN ICH GLÜCKLICH

Anne Morrow Lindbergh an Charles Lindbergh 85

Übersetzt von Katja Scholtz

DIES IST EIN LIEBESBRIEF, ODER ETWA NICHT?

John Jay Chapman an Minna Timmins 89

Übersetzt von Nikolaus Hansen

ICH LIEBE MEINE FRAU. MEINE
FRAU IST TOT

Richard Feynman an Arline Feynman 97

Übersetzt von Timur Vermes

MEIN ENGEL, MEIN GELIEBTER

Emilie Blachère an Rémi Ochlik 103

Übersetzt von Andrea Kunstmann

WEIL WIR EIN PROBLEM HABEN

Mildred Loving an die Amerikanische
Bürgerrechtsunion 113

Übersetzt von Nina Lieke

FLEISCHSTÜCKE FÜR NEN
HUNGRIGEN WOLF

Addie Brown an Rebecca Primus 117

Übersetzt von Stefanie Schlatt

DIE LIEBE EINES SCHMAROTZERS
IST WERTLOS

Ayn Rand an Joanne Rondeau 123

Übersetzt von Oskar Rauch

ICH BIN FURCHTBAR
IN DICH VERLIEBT

James Schuyler an John Bolton 127

Übersetzt von Willi Winkler

HALTE IM SONNEN-
UNTERGANG AUSSCHAU
NACH MIR

Emmie an Sumner 131

Übersetzt von Kristof Kurz

EIN LAUSIGER ANTRAG

Evelyn Waugh an Laura Herbert 135

Übersetzt von Susan Vahabzadeh

ICH WEISS, WAS LIEBE IST

Ansel Adams an Cedric Wright 141

Übersetzt von Berni Mayer

ICH AMPUTIERE DICH

Frida Kahlo an Diego Rivera 145

Übersetzt von Kristof Kurz

FERN VON DIR BIN ICH NICHTS
UND NIEMAND

Lester Halbreich an Shirley Halbreich 149

Übersetzt von Julian Haefs

TAUSEND KÜSSE,
HEISS WIE MEIN HERZ

Napoléon Bonaparte an Joséphine

de Beauharnais 155

Übersetzt von Bernd Stratthaus

ALLES GUTE, LIEBSTE

Nelson Mandela an Winnie Mandela 161

Übersetzt von Daniel Müller

ICH LIEBE JUNE CARTER,
JA, DAS TUE ICH

Johnny Cash an June Carter 169

Übersetzt von Markus Naegele

EIN LEIDVOLLES WINSELN

Vita Sackville-West an Virginia Woolf 173

Übersetzt von Dirk Vanderbeke

Einleitung übersetzt von Kristof Kurz

EINLEITUNG

Nichts ist so stark wie die Liebe. Sie ist eine überwältigende Macht, die uns dazu bringt, selbst in den dunkelsten Stunden und härtesten Zeiten nicht zu verzagen. Sie verleiht uns die Kraft, durchzuhalten und weiterzumachen. Wer von Liebe erfüllt und mit einem anderen Menschen auf so fundamentale Art und Weise verbunden ist, fühlt sich jedem Hindernis gewachsen, das einem das Leben in den Weg stellt – und nimmt sogar den eigenen Tod in Kauf, um das, was ihm am Herzen liegt, zu beschützen.

Ich glaube, von allen uns innewohnenden Fähigkeiten kommt die Liebe einer Superkraft am nächsten. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, und eine enttäuschte oder erkaltete Liebe kann eine Existenz schnell und schonungslos zunichtemachen und das Leben, das sie einst bereicherte, zerstören. Der endlose, überwältigende Schmerz, den die durch eine verlorene Liebe hinterlassene Leere verursacht, ist mit

keinem anderen Gefühl zu vergleichen und mit Worten kaum zu beschreiben. Es ist ein farbloses Leben, ein Film ohne Ton. Sich ganz der Liebe hinzugeben, bedeutet, seine Deckung fallen zu lassen, und die Tatsache, dass wir trotz dieser emotionalen Risiken die Liebe stets aufs Neue suchen, beweist, wie unersetzlich sie für uns ist.

Daher überrascht es nicht, dass der Brief – unsere intimste Form der Kommunikation – das Medium der Wahl bildet, wenn es darum geht, seine Liebe einzugestehen oder sich mit ihr auseinanderzusetzen. Auch wenn die Liebe – wie viele behaupten – unsere einzige universelle Sprache ist, besitzt sie doch *das gewisse Etwas*, das sich nur schwer in Worte fassen lässt. In diesem Band findet sich eine Auswahl an Briefen, die unsere komplizierte Beziehung zu diesem ewig lockenden Gefühl veranschaulichen: die weisen Ratschläge eines Vaters an seinen liebeskranken Sohn, von denen nicht nur junge Menschen profitieren können; ein Brief, der maßgeblich dazu beitrug, das Verbot »gemischtrassiger« Ehen in den Vereinigten Staaten aufzuheben; ein hoffnungslos unromantischer Heiratsantrag

